



# TIPPS UND IDEEN FÜR ARBEIT MIT KINDERN MIT LEGASTHENIE- DYSORTHOGRAPHIE

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie begrüßen in Ihrer Klasse ein oder mehrere Kinder mit Legasthenie-Dysorthographie (Lese-Rechtschreib-Störung).

In dieser Broschüre finden Sie einige Tipps und pädagogische Ideen für die Arbeit mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen.



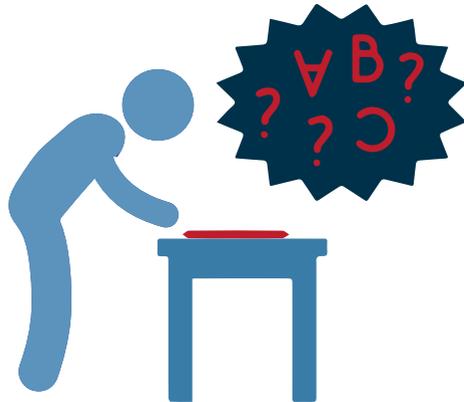
# 1/ Was ist Legasthenie

Es handelt sich um eine **dauerhafte und persistente** Störung des Lesens und Schreibens.

Das Kind hat Schwierigkeiten, Phoneme (Silbenaute) mit Graphemen (dieselben geschriebenen Silben) zu assoziieren.

Das Lesen wird immer einen erheblichen Aufwand erfordern, um das Alphabet zu entschlüsseln.

Das Kind ist völlig normal intelligent und hat kein Problem damit, mündliche Anweisungen zu verstehen.



### **KONKRET WIRD ES DAHER FOLGENDE SCHWIERIGKEITEN HABEN:**

#### **Leseschwierigkeiten**

- > Das Kind hat Schwierigkeiten, eine schriftliche Anleitung zu lesen: es wirkt wie eine permanente Entschlüsselung und deshalb hat es Schwierigkeiten, zu verstehen und die gewünschte Übung richtig auszuführen.
- > Das Kind kann auch Schwierigkeiten haben, eine schriftliche Lektion zu lernen, wiederum wegen Leseschwierigkeiten, wenn es nicht richtig versteht, kann es sich die Lektion nicht merken / lernen.
- > Aufgrund dieser Leseschwäche ist das Kind langsamer als andere, wenn es eine Übung mit einer schriftlichen Anleitung durchführt: Das Lesen der Anweisungen kostet es Zeit, die es nicht für deren Umsetzung aufwenden kann.

Diese Leseschwäche kann sich daher auf alle Fächer und auf alle anderen Lernprozesse außer der Schriftsprache auswirken (Mathematik, Geschichte und Geographie, Naturwissenschaften, Fremdsprachen usw.).

Es ist wichtig zu verstehen, dass dies einen erheblichen kognitiven Aufwand bedeutet, so dass es auch schneller zu Ermüdung und Unaufmerksamkeit kommt.

### **Schwierigkeiten beim Schreiben, Rechtschreiben von Wörtern**

- > Das Kind hat Rechtschreibschwierigkeiten, vor allem während des Diktats.
- > Es wird auch Schwierigkeiten beim Abschreiben haben: ein Gedicht oder eine Lektion abzuschreiben oder Hausaufgaben in das Lehrbuch zu schreiben. Die Lektion zu lernen ist dann schwieriger.
- > Sein Schreiben und Abschreiben ist langsamer, dem Kind fehlt oft die Zeit.
- > Das Kind wird häufig durch das geschriebene Wort entmutigt.

Das Kind hat auch Schwierigkeiten bei allen Aktivitäten der schriftlichen Produktion: Aufsätze in der Muttersprache, Argumente in Mathematik oder Naturwissenschaften, Zusammenfassung einer Unterrichtsstunde.

Dysorthographien sind oft die Folge von Legasthenie, weshalb diese Erkrankung eigentlich **Legasthenie-Dysorthographie** bzw. **Lese-Rechtschreib-Störung** genannt wird.

Es kann jedoch Fälle von Dysorthographie ohne Legasthenie geben, dann liegt eine andere Ursache der Erkrankung vor.

### **Das legasthenische Kind kann auch weitere Störungen assoziieren**

wie Aufmerksamkeitsstörungen, Hyperaktivität, Schwierigkeiten bei der Lokalisierung / räumlichen Organisation, gestische Ungeschicklichkeit, organisatorische Schwierigkeiten, Verhaltensstörungen.

## 2/ Wie / Wer diagnostiziert Legasthenie-Dysorthographie?

Die Diagnose der Legasthenie-Dysorthographie wird von einem Logopäden gestellt, nachdem durch einen psychometrischen Test, der den IQ (von einem Schulpsychologen, klinischen Psychologen, Neuropsychologen) bewertet und sichergestellt wurde, dass die Fähigkeiten des Kindes der Norm entsprechen..

Die Diagnose erfordert daher, wie bei jeder Lernstörung, das Eingreifen mehrerer Experten.

Der Begriff Legasthenie wird erst im Alter von acht Jahren erwähnt.

Der Lehrer spielt eine Rolle bei der Identifizierung und entsprechenden Informierung der Eltern, wenn das Kind Schwierigkeiten hat, Lesen und Schreiben zu lernen.

In einem zweiten Schritt wird die Lehrkraft eine wesentliche Rolle dabei spielen, pädagogische Maßnahmen vorzunehmen, damit das Kind dem Unterricht trotz dieser Behinderung folgen kann.



### 3/ Wie werden Kinder mit Legasthenie unterstützt?

Nach der ersten Bewertung der Diagnose kann eine Rehabilitationsbehandlung in der Logopädie vorgeschlagen werden, je nach Art und Intensität der Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Legasthenie-Dysorthographie.

Bei bestimmten Arten von Legasthenie kann eine orthoptische Maßnahme aufgrund von Schwierigkeiten bei Sehstrategien sinnvoll sein. Der Orthoptist ist verantwortlich für die Umschulung der Augenbewegungen und Hilfe bei der Entwicklung von Erkundungsstrategien. Diese Behandlungen sind in der Regel kurz (ca. zwei Monate).

Manchmal kann psychologische Unterstützung erforderlich sein, um dem Kind zu helfen, seine Schwierigkeiten zu erkennen, zu verstehen und sich mit ihnen zu entwickeln, da die Störung langfristig ist.

Schließlich sollen pädagogische Maßnahmen im schulischen und familiären Umfeld umgesetzt werden. Abhängig von der Art der Legasthenie, aber auch von der Schwere der Erkrankung, kann es möglich sein:

- > sich auf eine Abstimmung zwischen den Eltern und den Fachkräften (Lehrern und Rehabilitationskräften) zu beschränken, um pädagogische Maßnahmen zur Erleichterung im Rahmen der individuellen Unterstützung und Förderung einzurichten.
- > oder ein formelleres Verfahren vorschlagen, in Verbindung mit den zuständigen Behörden, durch die Erstellung eines persönlichen Programms des Nachteilsausgleichs und / oder einer Lerntherapie.

### **LEGASTHENIKER-KINDER HABEN GEMEINSAM:**

- > normale Intelligenz, kein Problem beim Verstehen mündlicher Anweisungen;
- > eine gewisse Ermüdungserscheinung und Langsamkeit, wann immer sie mit Schriftsprache konfrontiert werden, denn was für andere Kinder fließend und automatisch läuft, erfordert beim Abschreiben bei ihnen ihre ganze Aufmerksamkeit – ihre Arbeit richtig zu machen, bedeutet mehrfaches Überprüfen, sodass sie mehr Zeit dafür benötigen;
- > Schwierigkeiten beim Erlernen von **Multiplikationstabellen**
- > Schwierigkeiten beim Erlernen einer **Fremdsprache**
- > Probleme mit dem **Kurzzeit- und Arbeitsgedächtnis**
- > manchmal Schwierigkeiten, sich **mit der Zeit zurechtzufinden**.
- > manchmal eine **mündliche Sprachstörung**

Legasthenie-Dysorthographie ist eine langfristige Erkrankung, die nichts mit der Motivation oder Leistung des Kindes zu tun hat.

Diese Störung kann sich wegen der Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben auf alle Fächer und das gesamte Bildungsangebot auswirken. Daher ist es unerlässlich, die Auswirkungen auf das sonstige Lernumfeld zu berücksichtigen.

Deshalb ist es wichtig, besondere pädagogische Vorkehrungen zu treffen.

# SPEZIFISCHE PÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN

## LESESCHWIERIGKEITEN

### SCHRIFTLICHE

#### MATERIALIEN ANPASSEN

Bevorzugen von gedruckten Dokumenten

Erleichtern des Lesens durch die Verwendung geeigneterer Schriften, z.B. Verdana, Arial oder Comic, mindestens Größe zwölf

Anpassung von Linienabständen von mindestens 1,5 auseinander liegenden Absätzen und einem luftigen Layout (Layout mit nur einer Leserichtung)

#### EINEN TEXT

#### AUSBAUEN MIT

#### ORIENTIERUNGSHILFEN

Hervorheben von Schlüsselwörtern, neuen Wörtern, problematischen Wörtern... (Markierung, Umkreisen, Bold...)

Mit dem Kind die logischen Verbindungen festhalten (vorher, nachher, weil, seit...)

#### DEN BLICK FÜHREN

Erlauben, die zu lesende Zeile mit einem Lineal zu materialisieren, Wort für Wort mit dem Finger zu folgen, eine Maske zu verwenden (angepasstes Material im HOPTOYS-Katalog)

Auf der Tafel: wenig schreiben, in großer Schrift ohne Unterstreichung mit Farbcodierung

#### FÖRDERUNG DER DEKODIERUNG

Passen Sie die Lesemenge an die Fähigkeiten des Kindes an

Flüsterndes Lesen erlauben

**ANWEISUNGEN  
EXPLIZIT MACHEN**

Bevorzugung kurzer, einzelner Anweisungen  
(mehrere aufeinanderfolgende Anweisungen  
sind zu vermeiden)

---

Keine schriftlichen Anweisungen,  
ohne laut vorzulesen

---

Anweisungen bei Bedarf personalisieren  
mit kurzen Sätzen und einfachen Wörtern –  
sicherstellen, dass sie verstanden werden und  
dass die Reihenfolge gespeichert wird

**LANGSAMKEIT DER SCHRIFTLICHEN AUSFÜHRUNG, ERMÜDUNG UND  
SCHWIERIGKEITEN BEI DER AUFMERKSAMKEIT**

**REDUZIERUNG DER  
SCHRIFTLICHEN  
PRODUKTION**

Fotokopien vorschlagen, Lückentext,  
Multiple-Choice-Aufgaben...um den  
Schreibaufwand zu begrenzen

---

Bevorzugung der mündlichen Kommunikation  
beim Lernen und bei der Prüfung, Möglichkeit  
der Mitschrift durch eine dritte Person,  
Zulassung der schriftlichen Produktion nach  
Diktat einer dritten Person (Eltern zu Hause,  
Lehrer oder Mitschüler als Tutor in der Klasse)

---

Maschinengeschriebener Text

---

Reduzierung der Quantität bei gleichzeitiger  
Einhaltung der Qualitätsanforderungen

---

Text aufteilen, durch visuelle Markierungen  
hervorheben, das Mitschreiben von Lektionen  
während des Unterrichts vermeiden oder  
reduzieren

---

Schriftliche Produktion durch Korrekturen  
nicht unlesbarer machen. Die Qualität der  
schriftlichen Produktion erkennbar machen:  
getippter Text, nur teilweise korrigierter Text

---

**BERÜCKSICHTIGEN  
DER LANGSAMKEIT  
(IM DURCHSCHNITT  
VIERMAL LANGSAMER  
ALS EIN ANDERER)**

Zeit für Erledigung schriftlicher  
Aufgaben (Prinzip 1/3 zusätzliche Zeit) oder  
Reduzierung der Schreibarbeit:  
Antworten durch Keywords, Markierung,  
kein Schreiben von Statements

---

Aufpassen auf „letzter Minute-Aktionen“  
für Zusammenfassung, Lehrbuch... Überprüfung  
der Hausaufgaben im Lehrbuch,

Genehmigen von Abkürzungen, bei Bedarf  
erlauben, vom Nachbarn abzuschreiben

---

Keine Bestrafung der Rechtschreibung oder  
des Schriftbildes, solange es lesbar und  
verständlich bleibt

---

Mündliche Befragung so oft wie möglich

---

Zeit geben, die Aufgabe zu beantworten  
und nicht gleichzeitig eine neuen  
Aufgabe anfangen

---

**AUFMERKSAMKEIT  
OPTIMIEREN**

Das entsprechende Kind besonders auffordern  
(Gesten, Blicke, Worte...)

---

Vermeiden, in der Nähe von Fenstern / Türen  
zu sitzen und eines ruhigen Kindes als Nachbar

---

Entfernen des nicht gebrauchten Materials  
vom Tisch (Stifte, Kit, Buch...)

---

Vermeidung gleichzeitiger Aufgaben  
(Hören und Schreiben)

---

**ANPASSEN DER  
HAUSAUFGABEN**

Das Kind nicht überlasten,  
daher Zeit geben

---

Reduzierung der Anzahl der schriftlichen  
Übungen

---

Akzeptieren und fördern  
computerunterstützter Textverarbeitung

---

## GEDÄCHTNISSTÖRUNGEN

### AUSWAHL DER ZU SPEICHERNDEN INFORMATIONEN

Helfen, das Wesentliche  
herauszufiltern:  
Schlüsselwörter,  
Zusammenfassung...

---

Aufgaben teilen, aufteilen –  
z. B. jeden Tag zwei Wörter  
lernen, anstatt bis Freitag zehn  
Wörter lernen

---

### GEDÄCHTNISLEISTUNGEN TRAINIEREN UND DURCH MEDIEN UNTERSTÜTZEN

Genügend Zeit geben, das  
Lernen zu staffeln (Aufteilen,  
Wiederholen)

---

Das Gedächtnis anregen, indem  
Analogien und Erinnerungen  
bevorzugt werden

---

Tools, die helfen, sich zu erinnern:  
Displays, personalisierte Tools  
(Karten, Blöcke, Notizbücher...)

---

Variieren der Präsentationsmodi:

- > visuell: Bild, Dokument,  
Piktogramm, Diagramm, Grafik
  - > auditif: Kassette, Gesang
  - > kinästhetik: Gesten,  
Körperhaltung, Fertigung...
- 

Die Präsentationsmittel  
variieren: Overheadprojektor,  
Videoprojektor, Tafel, Aushang...

## ORGANISATORISCHE SCHWIERIGKEITEN

<b>ORIENTIERUNG IN DER SCHULE UND KLASSE</b>	Das Kind am selben Platz lassen (mittig) neben demselben Mitschüler
<b>TAFELEINSATZ</b>	Nutzung der Tafel «ritualisieren»: Bereich neuen Vokabeln, Bereich Plan, Bereich Hausaufgaben... durch die Verwendung von Farben...
<b>ERLEICHTERUNG DER MATERIALORGANISATION IN BEZUG AUF DIE VERSCHIEDENEN KURSE</b>	Zeitplan erstellen, in dem jedes Fach seine eigene Farbe oder eigenes Piktogramm hat (die Farbe durch Aufkleber auf Buch und Heft wiedergeben) – die Eltern in diese Organisation einbeziehen
	Die Stunde ritualisieren (Erinnerung an vorangegangene Stunde, dann Bekanntgabe des Stundenplans)
<b>STUNDENPLAN ZU HAUSE UND IN DER KLASSE ANZEIGEN</b>	Hilfe beim Packen der Schultasche

## GERINGES SELBSTWERTGEFÜHL, ABWERTUNG

<b>EIN KLIMA DES VERTRAUENS MIT DER FAMILIE SCHAFFEN</b>	Den Austausch mit der Familie und externen Partnern fördern
	Ein Belohnungssystem finden, in Verbindung mit den Eltern
<b>SCHAFFEN SIE EIN KLIMA DES VERTRAUENS MIT DER KLASSE</b>	Die Klasse dazu bringen, die Betreuung eines Einzelnen zu akzeptieren und gegenseitige Hilfe zu gewährleisten
<b>EIN KLIMA DES VERTRAUENS MIT DEM KIND SCHAFFEN</b>	Wissen lassen, dass man die Probleme kennt und helfen will, sie zu überwinden
	Ziele setzen, die angepasst sind – die Anforderungen entsprechend dem Fortschritt erhöhen
	Qualität statt Quantität fördern
	Individuelle Hilfe fördern
<b>DIE EIGENEN ERFOLGE HERVORHEBEN</b>	Stetig unterstützen und ermutigen
	Loben bei Fortschritten (auch wenn es von 25 Fehlern auf 15 sinkt)
	Den Schwerpunkt auf den Fortschritt legen und nicht die Schwierigkeiten
	Negative Bemerkungen auf dem Zeugnis / der Klassenarbeit vermeiden, wenn Bemühungen offensichtlich sind
	Abwertende Situationen vermeiden (vor allen anderen lesen, Rechtschreibfehler nennen...)
	Kompetenzbereiche entdecken lassen und gegenüber der Gruppe aufwerten

**ANPASSUNG DER  
BEURTEILUNGEN**

Mündliche Beurteilungen fördern

---

**BEI SCHRIFTLICHEN  
BEWERTUNGEN**

Mehr Zeit gewähren

---

Den Inhalt der Form vorziehen

---

Helfen, die Zeit nach der Anzahl der  
Übungen einzuteilen, und bei der  
Abfolge der Aufgaben helfen

Fragen in ungeordneter Reihenfolge  
beantworten lassen und ermutigen,  
Fragen, die nicht lösbar erscheinen,  
zu überspringen

---

Rechtschreibung nicht bestrafen,  
wenn sie nicht Gegenstand der  
Bewertung ist

---

Benotung anpassen (doppelte  
Benotung, Bonus statt Malus)

---

Sich der schwankenden Ergebnisse  
bewusst bleiben

---

Kenntnisse mündlich überprüfen, wenn  
in der schriftlichen Prüfung versagt  
wird

## SPEZIFISCHE VORSCHLÄGE NACH FACHGEBIETEN

### MATHEMATIK

---

**Schwierigkeiten bei räumlicher Orientierung, Schrift spiegelverkehrt**

Auf verkehrte Zahlen zeigen, aber die Vertauschung nicht sanktionieren, wenn das Ergebnis richtig ist

---

Bei Verwendung des Zeichens  $<$  nicht vergessen, es handelt sich um ein einziges, rotierendes ( $<$  und  $>$ )

Die Bedeutung angeben (Spitze zur kleinsten Zahl, Öffnung zur großen) und in alle Richtungen arbeiten lassen

---

**Probleme mit Kurzzeitgedächtnis**

Kopfrechnen: Akzeptieren, dass das Kind seine Finger benutzt, helfen, geistige Unterstützung zu finden, mehr Zeit geben

---

**Probleme mit Gedächtnis**

Multiplikationstabellen: zur Unterstützung Tabellen zulassen

---

**Leseschwierigkeiten, die zu Verständnisschwierigkeiten führen, vor allem bei spezifischem Vokabular**

Lösen von Problemen: Die Aufgabe laut vorlesen und sich vergewissern, dass die Vokabeln verstanden werden

**Schwierigkeiten beim Argumentieren ohne visuelle Unterstützung**

Erklärungen, Zeichnungen und Schemata zur Lösung von Problemen anzufertigen

Zulassen, dass die Antwort nicht geschrieben wird, wenn die Berechnungen richtig sind

---

## MUTTERSPRACHE

---

### **Rechtschreib- schwierigkeiten**

Ein oder zwei Sätze aus dem Text streichen / aus dem Diktat entfernen

Möglichkeit geben, mehrfach zu lesen, während die anderen das Diktat beenden

Beibringen, mehrmals zu lesen, mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Interpunktion, Akkorde, Rechtschreibung ...)

---

Arbeit an Wortfamilien und Morphologie (gemeinsame Wortstämme, Affixe)

Farben verwenden

Listen erstellen

---

### **Schwierigkeiten mit dem Alphabet, der räumlichen Orientierung und der Rechtschreibung**

Mittel zur Unterscheidung von nicht-homographischen Homophonen finden (z. B. Wort-Zeichen-Assoziation, Gedächtnisstütze)

---

### **Schwierigkeiten bei der Anwendung von Regeln bei der schriftlichen Produktion**

Vermeiden von Tautologien wie «das Adjektiv qualifiziert das Substantiv», da sie nichts erklären und keinen Sinn ergeben

---

### **Problem mit der zeitlichen Orientierung**

Beibringen, die Zeitindikatoren zu finden, dabei helfen, indem man analysieren lässt (einrahmen, unterstreichen...)

---

## FREMDSPRACHEN

---

**Entgegen des Vorurteils ist Deutsch leichter zugänglich. Im Englischen wird das Problem, eine Schreibweise einem Laut zuzuordnen, dadurch verstärkt, dass das Ohr nicht an den Laute und das Auge nicht an seine Schreibweisen gewöhnt ist.**

---

Wenn möglich, eine Fremdsprache empfehlen, die transparenter als Englisch ist  
(Spanisch, Deutsch, Italienisch)

---

**Schwierigkeiten bei der Verarbeitung und Unterscheidung von Lauten, umso mehr, wenn sie nicht Muttersprache sind**

---

Die neue Phonologie auf explizite und strukturierte Weise unterrichten

---

So deutlich wie möglich aussprechen, nicht zu schnell

Den tonischen Akzent übertreiben (hilft bei der Segmentierung von Wörtern)

Viel an der Unterscheidung der neuen Sprachlaute arbeiten

---

An der Aussprache von Lauten arbeiten, auch wenn sie übertrieben sind

---

**Schwierigkeiten, vorgefertigte sprachspezifische Ausdrücke zu verstehen**

Grammatik, Wendungen und englische Ausdrücke müssen erklärt und in die Muttersprache übersetzt werden

## IMPRESSUM

Veröffentlichung auf der Grundlage von Texten,  
die uns von **DR. OLIVIER REVOL**  
Chefarzt der Abteilung für Entwicklungspsychopathologie  
des Kindes und des Jugendlichen  
**HCL Hôpital Femme Mère Enfant, Lyon**

**HCL**

Grafische Gestaltung ©**HDMH sprl**  
Illustrationen ©**Artberg**



Übersetzungen und Realisierung finanziert von der  
Elternvereinigung der Europäischen Schule Frankfurt



Herzlichen Dank an die freiwilligen Helfer  
der Organisation Dys in Frankfurt. [www.dysafrancfort.org](http://www.dysafrancfort.org)